

Wie die Partei in unserer LPG arbeitet

Die wirtschaftlichen Erfolge unserer LPG — der Wert der Arbeitseinheit (ohne Naturalien) betrug 1958 13,70 DM — sind vor allem auf die konkrete Leitung der genossenschaftlichen Arbeit durch unsere Parteiorganisation zurückzuführen. Unsere Genossen arbeiten in allen Wirtschaftsteilen und Brigaden der LPG und sichern die Durchführung der von der Parteiorganisation angeregten und von der Mitgliederversammlung der LPG beschlossenen Maßnahmen.

In unseren monatlichen Parteiversammlungen befassen wir uns mit der Arbeitsweise des Vorstandes, der Brigaden und der Kommissionen und richten die Aufmerksamkeit der Genossen auf die unmittelbar vor uns liegende Arbeitsperiode; zum Beispiel auf die diesjährige Frühjahrsbestellung. Die Parteiorganisation war sich darüber einig, daß das günstige Wetter ausgenutzt und darum die Aussaat der Zuckerrüben Anfang April erfolgen und bis Mitte April abgeschlossen sein mußte.

Unsere Genossen sprachen mit allen LPG-Mitgliedern und gewannen sie für den Vorschlag der Partei, und das gestellte Ziel wurde erreicht. So war es auch bei den Terminen für die Beendigung des Kartoffelauspflanzens bis zum 26. April und dem Anbau der besten Vorfrüchte für die Erreichung hoher Maiserträge.

Um unsere Genossenschaftsmitglieder zu befähigen, selbst die Technik zu bedienen und dadurch die agrotechnisch günstigsten Termine einhalten zu können, schlug die Parteiorganisation vor, die Qualifizierung zu organisieren. In Aussprachen erklärten sich sechs Kollegen bereit, Schichtfahrer zu werden. Weitere zwei Kollegen ließen sich inzwischen als Kombifahrer ausbilden.

Als sich zeigte, daß die Viehwirtschaft zu langsam vorankam, weil die Kollegen noch nicht genügend Kenntnisse besaßen, schlug die Parteiorganisation vor, die Viehzuchtbrigade mit der Feldbaubrigade

in eine Komplexbrigade umzuwandeln und zwei Arbeitsgruppenleiter für die Hauptwirtschaftszweige Schweine- und Rinderzucht einzusetzen. Diese betriebsorganisatorische Maßnahme wird verbunden mit einer weiteren fachlichen Qualifizierung der Kollegen. In diesem Jahr bauen wir noch einen Offenstall für 120 Rinder und zwei Offenställe für 140 Schweine. So sichern wir ein schnelleres Wachsen der Viehbestände und die Erfüllung des Planes der Marktproduktion.

Besonderes Augenmerk widmet unsere Parteiorganisation der Entwicklung und Festigung der innergenossenschaftlichen Demokratie. Sie fördert aktiv die Arbeit der Kommissionen und des Frauenausschusses. In allen Kommissionen sind Genossen, die dort die Hinweise und Vorschläge der Parteiorganisation erläutern und sichern, daß alle Mitglieder der Kommissionen aktiv mitarbeiten und mitteilen. So wurde die Revisionskommission dadurch zu einem wirksamen Kontrollorgan gemacht, daß die Parteiorganisation die erfahrensten Genossen und Kollegen zur Wahl vorschlug. Gleichzeitig wurde der Revisionskommission auch Anleitung und Hilfe in Form eines Arbeitsprogramms gegeben, das die Schwerpunkte der Kontrolltätigkeit angibt und die Kommissionsmitglieder verpflichtet, monatlich über ihre Arbeit zu berichten.

Bei der Ausarbeitung des Siebenjahresplanes unserer LPG machte die Parteiorganisation zum Beispiel einen gründlich ausgearbeiteten Vorschlag, der vorsieht, die bis 1965 geplanten Bauten durch die eigene Baubrigade schon 1962 fertigzustellen.

An diesen und anderen Beispielen erkennen unsere Genossenschaftsbauern täglich, daß sich die Parteiorganisation um jede Sache kümmert, die dem Wohlstand der LPG dient, und daß dabei jeder Genosse mit gutem Beispiel vorangeht.

Heinz Casparius
Vorsitzender der LPG Schenkenberg
Kreis Prenzlau